



Argentinien – wie die Kluft zwischen Arm und Reich überwunden werden kann.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

im Januar haben wir unser Projekt für benachteiligte Kinder in Argentinien besucht.

Argentinien ist doch eigentlich ein entwickeltes, relativ reiches Land, oder? Das werden wir häufig gefragt. Offiziell gilt Argentinien als sogenanntes Schwellenland und besucht man das Stadtzentrum von Buenos Aires, fällt es schwer zu glauben, in welcher Krise dieses Land steckt. Doch die Armut ist allgegenwärtig, nur versteckter und anders als zum Beispiel in unseren Projektländern Nepal oder Mali.

Argentinien steckt in einer tiefen Wirtschaftskrise. Es gibt weniger Investitionen, die Anzahl der Jobs ist rückläufig und insbesondere Lebensmittel werden aufgrund der Peso-Abwertung immer teurer. Das Geld reicht nicht, um das Nötigste zu kaufen. Über 25% der Menschen leben unter der Armutsgrenze.

Die Krise trifft hauptsächlich die Mittelschicht und arme Menschen. Denn sie sind es, die sich Lebensmittel nicht mehr leisten können. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist groß.

Es prallen Welten aufeinander: Fährt man eine Straße entlang, findet man beispielsweise rechts Slums und links Villen. Arme Menschen bekommen so jeden Tag vor Augen geführt, was sie nicht haben und vermutlich auch nie haben werden. Das führt zu einem extremen Ungerechtigkeitsempfinden und endet oft in Kriminalität.

Das Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. unterstützt in Argentinien zwei Kindertagesstätten, die Kinder in ihrem Alltag zur Seite stehen mit dem Ziel, den Armutskreislauf damit zu durchbrechen.

Was bedeutet arm sein in Argentinien? Unsere Projektmanagerin hat unsere Projekte sowie Familien zu Hause besucht und mit den Sozialarbeiterinnen gesprochen, um einen tieferen Einblick zu bekommen.

Die Herausforderungen, mit denen die Kinder täglich konfrontiert sind, sind für uns schwer vorstellbar.

Viele Kinder in den Tagesstätten wurden Opfer von seelischer, körperlicher oder sexueller Gewalt. Vergewaltigungen in der Familie sind keine Seltenheit.



Projektmanagerin Anna (3. von oben links) mit dem Team der Tagesstätte und den Kindern.



Gemeinsame Mahlzeit in der Kindertagesstätte. Viele Kinder haben an diesem Tag zum ersten Mal Joghurt gegessen. Milchprodukte dieser Art sind in Argentinien sehr teuer. Der Joghurt wurde von einem nahegelegenen Unternehmen gespendet.

Gewalt, Drogen und kriminelles Handeln gehören zum Alltag der Kinder. Die Wohnverhältnisse sind so schlecht, dass selbst ein leichter Regen die Kinder davon abhält, zur Schule zu gehen, weil die Wege nicht mehr passierbar sind. Einige Kinder haben erst mit sechs Jahren in der Kindertagesstätte zu duschen oder Zähne putzen gelernt.

Durch eigene Kraft, Bildung und Fleiß das eigene Leben positiv zu verändern haben diese Menschen nie gelernt. Es fehlen positive Vorbilder, der Glaube an sich selbst und Halt. Hinzukommen Abhängigkeiten durch Kriminalität, in denen sie gefangen sind. Es ist ein Teufelskreis. Genau dort setzt unser Projekt in Argentinien an.

Die beiden Tagesstätten in Buenos Aires und Baradero kümmern sich wie eine Familie um den Tagesablauf der Kinder. Die Kinder bekommen Unterstützung beim Schulbesuch, zum Beispiel durch einen Schulbus.

Am Nachmittag können Kinder zwischen 6 und 18 Jahren die Kindertagesstätte besuchen. Dort werden gesunde warme Mahlzeiten, Hilfe bei den Hausaufgaben und ein umfangreiches Nachmittagsprogramm angeboten. Durch unterschiedliche Workshops, meist von Freiwilligen, werden den Kindern verschiedene Themen und Berufe nähergebracht.

Die Tagesstätten werden durch Spenden und ehrenamtliche Arbeit getragen. Durch die Arbeit der Tagesstätten kann das Schicksal einer ganzen Generation verändert werden – aber es braucht Zeit, Geduld und Geld, um das zu erreichen!

Vielen Dank, dass Sie dieses Projekt durch Ihre Spende möglich machen.

Uwe Schmidt (1. Vorsitzender)

Hauke Nagel (2. Vorsitzender)

P.S.: Wir freuen uns sehr, unsere neue Website präsentieren zu können: <https://khw-dritte-welt.de> (die wir dank großartiger und teilweise auch ehrenamtlicher Unterstützung auf die Beine stellen konnten).

♥ JETZT SPENDEN Freie und insbesondere regelmäßige Spenden erhöhen die Planungssicherheit unserer Projekte und reduzieren zudem unseren Verwaltungsaufwand. Sie können dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Egal wie Sie sich entscheiden, Sie können sicher sein, dass Ihre Spende unseren Projekten zugutekommt und effizient eingesetzt wird. Daher sind wir auch mit dem DZI-Siegel ausgezeichnet. Jeder Euro hilft!

Wenn Sie diesen Informationsbrief nicht mehr erhalten möchten oder lieber per E-Mail (4x pro Jahr) informiert werden möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter info@khw-dritte-welt.de oder 040/227 99 96. Wir kümmern uns dann umgehend um Ihr Anliegen.



Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.

Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Lübecker Straße 1, 22087 Hamburg
Vorstand: Uwe Schmidt, Hauke Nagel
Anna-Lena Schildt

Telefon: 040/227 99 96
Telefax: 040/227 17 015
E-Mail: info@khw-dritte-welt.de
Internet: www.khw-dritte-welt.de

Bankverbindung:
GLS Bank
IBAN: DE 54 4306 0967 2021 4102 00
BIC: GENODEM1GLS

Social Media:
 KinderhilfswerkDritteWeltEv
 kinderhilfswerk_dritte_welt
 KHWdritteWelt